

Qualitätsbericht

Unsere Kindertagesstätte „Kinderland e.V.“ wurde 1956 als Kinderwohenvollheim übergeben. 1991 übernahm der Elternverein die Einrichtung in die Trägerschaft. Die Einrichtung befindet sich am Rande eines Neubaugebietes West in Reichenbach.

Es arbeiten hier 15 Erzieherinnen, davon 3 mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation, 2 Modopädinnen, 1 Heilpädagogin und 1 Leiterin. Weiterhin sind 1 Sachbearbeiterin, 1 Köchin, 1 Beiköchin, 2 Wirtschaftskräfte und 1 Hausmeister bei uns beschäftigt.

Alle sind ausgebildete Fachkräfte, die sich regelmäßig weiterbilden.

Unsere Kindertagesstätte umfasst eine Kapazität von 136 Kindern im Alter zwischen 0-12 Jahren.

Im Moment betreuen wir 132 Kinder, davon 5 integrativ.

Die Öffnungszeiten unserer Kindertagesstätte ist von 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr, welche jedoch auf den Bedarf der Eltern abgestimmt wird.

Eine Besonderheit unserer Einrichtung ist die eigene moderne Küche, in der alle Mahlzeiten täglich frisch zubereitet werden. Auf die vollwertige, abwechslungsreiche und ausgewogene Kost wird geachtet (unter Einhaltung aktueller hygienischer Verordnungen).

Diese Küche ermöglicht es uns (trotz unserer Altersstrukturen von 0-12 Jahren) die Bedürfnisse von Kleinkindern oder Allergikern flexibel in der Essensgestaltung zu beachten (z.B. Austausch von Gemüse – kein Sauerkraut oder Linsen für Kleinkinder, Beachtung von Unverträglichkeiten). Ständig werden Rezepturen in Absprache mit den Gruppenbereichen überarbeitet, so dass Geschmacksverstärker, Fertigprodukte und Farbstoffe eingespart werden.

Dies ist auch ein wichtiger Aspekt unserer Eltern bei der Kitawahl in Bezug auf die gesunde Ernährung ihrer Kinder.

Unsere Kita zeichnet sich durch eine umfassende Förderung der Kinder, vielfältige Bewegungsangebote im Turnraum oder in unserem großen Garten aus. Eine separate Vorschulgruppe bietet optimale Vorbereitung auf die Schule und insgesamt ist die Lage unserer Einrichtung zentral und dennoch ruhig.

Unsere Räumlichkeiten sind alle in einem guten baulichen Zustand und verfügen über eine moderne Ausstattung. Neben den 14 Gruppenräumen verfügen wir über einen Turnraum, einen Kreativraum, eine Kinderküche, um nur einiges zu nennen.

Zusätzlich entstand ein Matschraum mit Duschköglichkeit.

Wir besitzen einen schönen Garten (1500qm) mit großen Spielgeräten, Balanciermöglichkeiten, Sandkasten und verschiedenen Rückzugsmöglichkeiten. Weiterhin haben wir zur Nutzung eine Spielstraße direkt vor der Einrichtung, wo die Kinder u.a. mit Tretautos, Rollern, Fahrrädern usw. fahren können.

Die Förderung und Stärkung der Gesundheit ist eine wesentliche Grundvoraussetzung der alltäglichen Lebensbewältigung. Hier spielen die körperliche, seelische sowie die soziale Gesundheit aller am Kita – Alltag beteiligten Personen eine bedeutende Rolle.

Der Gesundheitsstatus erfährt einen sehr hohen Stellenwert. Durch verschobene Familienstrukturen und Umwelteinflüsse ergeben sich wesentliche Veränderungen in allen Arbeitsbereichen des Kindergartenalltages.

Regelmäßig werden in der Kita Themennachmittage für Eltern und andere interessierte Personen angeboten.

Mehr und mehr Mitarbeiter nutzen Sportvereine, Yoga – oder Zumbakurse als sportlichen Ausgleich ebenso wie das „zu Fuß“ oder mit dem Fahrrad zur Arbeitsstelle kommen.

Uns betreut ein Betriebsarzt, der in regelmäßigen Abständen Gesundheitsschecks durchführt und auch immer für den aktuellen Impfstatus des Personals verantwortlich ist.

Außerdem haben wir die Rahmenbedingungen wie z.B. die Dienstplangestaltung und Öffnungszeiten verändert, so dass wir dem aktuellen Bedarf der berufstätigen Eltern optimal gestalten und planen können. Ein großer Kritikpunkt an dieser Stelle ist die Personalproblematik im Hinblick auf den Betreuungsschlüssel. Wie können denn bei diesen Voraussetzungen optimale Bedingungen geschaffen werden, wenn Mitarbeiter Urlaub und Weiterbildung haben oder vielleicht auch noch durch Krankheit ausfallen? Wann erfolgen Vor- und Nachbereitungszeiten?

Im Umgang miteinander sind wir immer in Bewegung. Wir bemühen uns sehr im Alltag Zeit füreinander zu haben und Dinge an bzw. abzusprechen. Aber auch hier steht uns der Betreuungsschlüssel im Wege, denn Hauptaugenmerk liegt bei der Arbeit mit den Kindern. Da bleibt kaum Zeit für Absprachen... Daraus ergaben sich neue Regelungen: wöchentlich gibt es eine kleine Zusammenkunft (1h) für dafür verantwortliche Mitarbeiter, die ihre Infos dann an die anderen weitergeben bzw. auch deren Interessen vertreten. Bei den monatlichen Zusammenkünften sind alle Kita – Mitarbeiter anwesend, so dass noch intensiver gesprochen, diskutiert, geplant und durchgeführt werden kann. In diesem Rahmen finden aber auch Teamweiterbildungen unter bestimmten Themen statt.

Täglich neu angeordnete Piktogramme an den Gruppentüren zeigen den Eltern, was die Kinder am Tag gemacht haben. Es finden regelmäßig Elternsprechzeiten und –infonachmittage statt.

Zusätzlich entstand im Haus ein Mehrgenerationsprojekt. Das heißt, dass sich Kinder, Eltern, Großeltern, aber auch Personen umliegender Einrichtungen vernetzt haben. Gemeinsame Projekte wie Ostermarkt, Weihnachtsmarkt, Wanderungen usw. sind schon zur Tradition geworden. Zusätzlich bieten sich ein ehemaliges Kindergartenkind (Karate) und ein älterer Schachliebhaber als ehrenamtliche Mithelfer an, um die Freizeitgestaltung der Kinder von außen zu unterstützen. Diese Angebote laufen wöchentlich.

Zu besonderen Angeboten zum Erwerb von Gesundheitskompetenzen für alle Zielgruppen haben wir Alternativen gefunden. Die Pausenzeitenregelung befindet sich in der Veränderungs – und Erprobungsphase, so dass mehr auf Psychohygiene geachtet werden soll. In den letzten 2 Jahren wurden nach und nach die Bedingungen der Raumakustik in allen Bereichen verbessert. Es wurden Schallschutzdecken eingebaut, die so den hohen Lärmpegel sowohl für Kinder als auch dem Personal lindern. Es ist eine große Erleichterung für alle, denn eine ruhigere Atmosphäre verhilft ungemein zum Wohlbefinden aller.

Bei der ganzheitlichen Förderung unserer Kinder ergaben sich viele Veränderungen.

Gemeinschaftlich wurden Beobachtungsbögen zur Entwicklungseinschätzung im halbjährlichen Rhythmus erarbeitet. Dies ermöglicht eine intensive Arbeit mit den Kindern unter altersspezifischen Aspekten.

Die Förderung aller Kinder ist angelehnt an den sächsischen Bildungsplan, der sich auch sehr gut an Projektarbeiten und der Förderung von Kindern in spezifischen Räumen (Bewegungsraum, Matschraum, Werkstatt, Kinderküche usw.) vereinbaren lässt. Schwerpunkt für unsere Integrationskinder ist die ganzheitliche Wahrnehmungsförderung im Tagesablauf, aber auch in kleinen Gruppen oder in Einzelsituationen. Prioritäten ergeben sich für jeden Einzelnen. Wie kann was, wann und wo realisiert werden?

Ein großer schmerzlicher Punkt ist die Konfliktbewältigung. Wie wird diese heutzutage ausgelebt? Durch die veränderten Familienstrukturen ist die Frustrationstoleranz oft sehr gering. Kinder flüchten und suchen oft den Weg des geringsten Widerstandes. Können sie überhaupt noch zuhören? Nehmen sie Hilfe an? Wir haben oft den Eindruck, dass Konfliktbewältigung nicht mehr gelebt wird!

Bei dem Punkt Rahmenbedingungen/ Sicherheitskonzept haben wir einige Neuerungen zu verbuchen. Brandschutztüren im Kellerbereich, einen Außentreppe als Fluchtweg sowie eine Überdachung der neuen Paniktüre im technischen Bereich wurden montiert. Ein extra Außenbereich wurde entsprechend der Bedürfnisse von Hortkindern eingezäunt.

Die Erneuerung der Kellertreppe (außen) sowie die Sanierung des Außenspielgerätes „Winnetou“ befinden sich in der Planungsphase. Baumaßnahmen sollen parallel zur Trockenlegung des Hauses ab Juni 2013 beginnen.

Außerdem wurde ein Mitarbeiterraum geschaffen, der im Moment für Besprechungen, Elterngesprächen usw. genutzt wird.

Kooperationen und Vernetzungen zu anderen Einrichtungen und Partnern, ergeben sich zur Zeit mit der Frühförderstelle der Lebenshilfe Reichenbach e.V., Therapeuten (Logo, Ergo, Physio, Händigkeitsberater, Rückenschulen, Entspannungsübungen), Grundschulen, Förderschule usw. Ein Reichenbacher Zahnarzt unterstützt den Gesundheitsstatus unserer Kinder im vierteljährlichen Rhythmus mit Zahnprophylaxe. Gute Kontakte zeichnen uns auch zum Gesundheitsamt (Amtsärztin), Jugendamt und Sozialamt aus.

In der Begegnungsstätte Reichenbach werden regelmäßig Seniorenvor- und - nachmittage durchgeführt, wo die Kinder mit ihren selbsteinstudierten Programmen ihr Können und ihre Interessen präsentieren können. In diesen großzügigen Räumlichkeiten richten wir auch Elternabende, Faschingsfeiern und Themenmärkte aus.

Außerdem begrüßen wir sehr regelmäßig Mitarbeiter von Polizei und ADAC bei uns im Haus.

Dem Punkt Qualitätsmanagement haben wir unseren Jahresplan zugeordnet, der für alle einsehbar Überblick über Elterngespräche, Feste und Feiern, Projekte und andere Vorhaben verschaffen soll. Außerdem ist die Erarbeitung unserer Homepage in der Endphase, wo wir natürlich auch Ressourcen unserer Eltern (Fotograph, Werbegestalterin usw.) mit einbezogen haben.

Jährlich wird unsere Konzeption aktuell überarbeitet und neuen Gegebenheiten angepasst. Zusätzlich haben wir ein Leitbild erarbeitet.

Es gab bei der Überarbeitung des Qualitätsberichtes „gesunde Kita“ viele Überschneidungen der Themen. Viele Punkte wurden sehr intensiv diskutiert und hinterfragt, so dass wir zu der Überlegung kamen: Sind wir durch das Projekt kritischer geworden?